

An: Hauseigentümer & Anwohner im
Bereich Katharinenstraße, Wolfgang und
Neustadt

NPD-Fraktion Eisenach
Katharinenstraße 147a
99817 Eisenach

ANWOHNERINFORMATION

Korrekte Erhebung von Ausgleichsbeiträgen im Sanierungsgebiet Katharinenstraße

Liebe Mitbürger,

die Eigentümer unter Ihnen haben in den Sommermonaten ein Schreiben der Stadtverwaltung erhalten. Darin wurden Sie ermuntert, die zum Auslaufen des Sanierungsgebietes im Jahr 2025 fälligen Ausgleichsbeiträge nach 154 BauGB vorfristig abzulösen. Die Beiträge können dann gemindert werden.

Bei nicht wenigen Eigentümern sind hohe bis zu fünfstelligen Beträge fällig. Weil einige Betroffene an uns herangetreten sind und die Richtigkeit der ermittelten Beträge anzweifeln, haben wir uns entschlossen, das Thema zur Sitzung des Stadtrates am 13. Oktober mit einer Anfrage zu thematisieren. Unsere Fragen und Beweggründe finden Sie umseitig.

Wir möchten Sie über diesen Schritt nicht nur informieren, sondern Ihnen anbieten, Ihr persönliches Anliegen in dieser Sache auch konkret und diskret bei der Stadtverwaltung vorzutragen, Ihnen die Antwort auf unsere Anfrage im Oktober zukommen zu lassen und Ihnen auch sonst bei Problemen mit der Stadtverwaltung Hilfestellung zu leisten. Wir haben auch die Möglichkeit über den kurzen Dienstweg Problemlagen mit Mitarbeitern der Stadtverwaltung auf dem sogenannten kurzen Dienstweg zu erörtern und nicht selten auch zu lösen oder aufzuklären.

Deshalb scheuen Sie sich nicht: Wenden Sie sich vertrauensvoll an uns! Nach Terminabsprache unter 0151 / 172 78 279 können Sie auch in unserer Geschäftsstelle in der Katharinenstraße 147a einen persönlichen Termin erhalten.

Wir sind gerne für Sie da.

Mit freundlichen Grüßen

Patrick Wieschke
Fraktionsvorsitzender



An
Oberbürgermeisterin der Stadt Eisenach
- Frau Katja Wolf -

NPD-Fraktion Eisenach
Katharinenstraße 147a
99817 Eisenach

Eisenach, den 22.09.2020

Anfrage der NPD-Fraktion Eisenach

Korrekte Erhebung von Ausgleichsbeiträgen im Sanierungsgebiet Katharinenstraße

Vorbemerkung:

In den Sommermonaten verschickte die Stadtverwaltung an die Eigentümer der Gebäude in der Katharinenstraße Schreiben mit dem Angebot die nach dem Auslaufen des Sanierungsgebietes fälligen Ausgleichsbeiträge gem. § 154 BauGB vorfristig und deshalb vergünstigt zu entrichten. Bei der Ermittlung der Ausgleichsbeiträge kamen bei einigen Eigentümern sehr hohe Summen im fünfstelligen Bereich zusammen. Darunter befinden sich solche Eigentümer, welche im Sinne von § 155 BauGB Bodenwerterhöhungen durch eigene Aufwendungen bewirkt haben. Zusätzlich solche, welche im Sinne des Gesetzes Bodenwerterhöhungen beim Erwerb als Teil des Kaufpreises bereits entrichtet haben. Das sog. „Flieder Volkshaus“ in der Katharinenstraße 147a bspw. wurde erst 2014 erworben. Bis dahin waren bereits viele Sanierungsmaßnahmen erfolgt und weitere wesentliche Sanierungsmaßnahmen sind hier nicht bekannt. Zudem erfolgten wertsteigernde Investitionen ins Gebäude und der Zustand des Sanierungsgebietes war sicherlich auch beim Kaufpreis ein Faktor. So geht es vielen Eigentümern des Gebietes.

Fragen:

1. Wurden bei der Ermittlung der Ausgleichsbeiträge bereits alle Tatbestände des § 155 BauGB berücksichtigt? Wenn Ja, mit welchem nominellen Gesamtergebnis bei den zu erwartenden Einnahmen? Wenn Nein, warum nicht?
2. Welche Möglichkeiten haben Eigentümer gegenüber der Stadtverwaltung die Kalkulationsgrundlage, sowohl nach §154 als auch nach § 155 BauGB, ihrer Ausgleichsbeiträge überprüfen zu lassen?
3. Wie viele Eigentümer haben sich seit Versand der Schreiben an die Stadtverwaltung gewandt und die ermittelten Beiträge angezweifelt bzw. ihnen widersprochen und welche Gründe wurden hierfür angegeben?
4. Wie viele Eigentümer haben auf Grundlage der Schreiben vorfristig ihre Ausgleichsbeiträge in welcher Gesamthöhe entrichtet (Bitte zusätzlich angeben, wie hoch die Gesamthöhe aller ermittelten Beiträge im Sanierungsgebiet ist um eine Relation sichtbar zu machen!)?
5. Gab es im Sanierungsgebiet Fälle bei denen gem. § 155 BauGB von einer Erhebung gänzlich abgesehen wurde? Wenn Ja, wie viele und welche Gründe liegen hierfür vor (Bitte Höhe der ausfallenden Beiträge angeben!)?

Für die Fraktion:
Patrick Wieschke

Tel: 03691 / 73 52 93
Fax: 03691 / 73 52 93
Funk: 0151 / 172 78 279

Netzseite:
www.npd-fraktion-eisenach.de
Facebook:
www.facebook.com/npdfraktioneseisenach
e-Post:
info@npd-fraktion-eisenach.de

Bankverbindung:
NPD- Stadtratsfraktion Eisenach
Wartburgsparkasse Eisenach
BLZ: 840 550 50
Kto.-Nr.: 1200 54 52

